



myenergy
Luxembourg

Welche Beihilfen können Sie für Ihr Neubau- oder Renovierungsprojekt beantragen?



Hotline

8002 11 90

myenergy.lu

Zusammenfassung

Sie haben vor, eine Wohnung zu bauen, zu kaufen oder zu renovieren? Eine derartige Investition sollte gründlich vorbereitet werden, denn die Abläufe zur Beantragung von diversen Beihilfen sind von Projekt zu Projekt unterschiedlich.

Auf Gewährung einer Förderung nach dieser Publikation besteht kein Rechtsanspruch. My Energy G.I.E. übernimmt keine Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationen in dieser Publikation. Einzig und alleine die Gesetzestexte der großherzoglichen Verordnung sind rechtsbindend.

1

Beihilfen für eine nachhaltige energetische Renovierung Ihres Wohngebäudes

1.1.	PRIME-House-Beihilfen	4
1.2.	Klimadarlehen	10
1.3.	Sozioökonomische Beihilfen und Steuervergünstigungen	16
1.4.	Fördermittel für die Restaurierung von historischen oder architektonisch wertvollen Gebäuden	18
1.5.	Beihilfeprogramme von Strom- und Gasversorgern (Energieeffizienz-Verpflichtungssystem)	18
1.6.	Kommunale Beihilfen	19

2

Beihilfen für Ihren nachhaltigen Neubau

2.1.	PRIME-House-Beihilfen	22
2.2.	Beihilfen für die Erstellung eines LENOZ-Zertifikats	24
2.3.	So beantragen Sie die PRIME-House-Beihilfen für Ihren Neubau	26
2.4.	Sozioökonomische Beihilfen und Steuervergünstigungen	26
2.5.	Kommunale Beihilfen	29

3

Subventionierte technische Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien

3.1.	PRIME-House-Beihilfen	32
3.2.	Klimadarlehen	35
3.3.	Energiekooperativen	35
3.4.	Beihilfeprogramme von Strom- und Gasversorgern (Energieeffizienz-Verpflichtungssystem)	36
3.5.	Kommunale Beihilfen	36

1

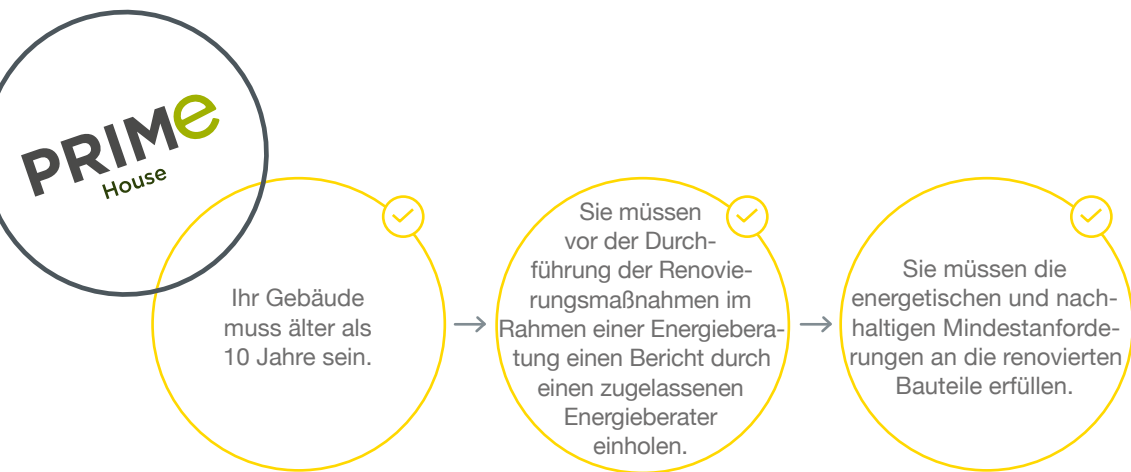
Beihilfen für eine nachhaltige
energetische Renovierung
Ihres Wohngebäudes



1. Beihilfen für eine nachhaltige energetische Renovierung Ihres Wohngebäudes

1.1. PRIME-House-Beihilfen

Im Rahmen des PRIME-House-Förderprogramms wird mit staatlichen Beihilfen unter anderem die nachhaltige energetische Renovierung bestehender Gebäude gefördert. Um PRIME-House-Beihilfen für Ihr nachhaltiges Renovierungsprojekt zu erhalten, müssen Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:



Anmerkung

Diese Beihilfen werden für Renovierungsarbeiten bewilligt, die zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 31. Dezember 2024 durchgeführt werden. Die Energieberatung muss zwingend zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 31. Dezember 2020 stattfinden, und der Antrag auf finanzielle Beihilfen muss bis zum 31. Dezember 2026 eingereicht werden. Der Anspruch auf finanzielle Beihilfen verfällt vier Jahre nach dem 31. Dezember des Kalenderjahres, auf das sich die betreffende Rechnung bezieht. Für Energieberatungen, die vor dem 1. Januar 2017 durchgeführt wurden, gilt das alte PRIME-House-Förderprogramm.

Informieren Sie sich auf myenergy.lu

1.1.1. PRIME-House-Beihilfen zur Erhöhung der Energieeffizienz der Gebäudehülle

Die finanziellen Beihilfen für Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle von Wohngebäuden (Einfamilienhaus oder Wohnung) hängen vom erzielten Energieeffizienz-Standard, von den ökologischen Eigenschaften der Dämmstoffe und von der Art und Weise ab, wie diese Dämmstoffe befestigt sind. Die Höhe der unten aufgeführten Basisförderung richtet sich nach der Flächengröße des Bauteils nach der Renovierung. Die Beihilfe ist gedeckelt und beträgt maximal 50 % der förderfähigen Kosten.

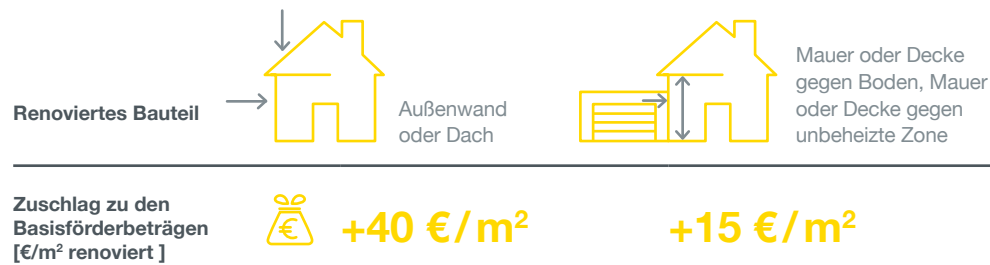
Renoviertes Bauteil	Förderbetrag	Minstdämmstärke *
Außenwand (von außen gedämmt)	20 – 36 €/m²	12 cm
Außenwand (von innen gedämmt)	20 – 36 €/m²	8 cm
Wand gegen Erdreich oder unbeheizten Raum	12 – 15 €/m²	8 cm
Schräg- oder Flachdach	15 – 42 €/m²	18 cm
Oberste Geschossdecke gegen unbeheizten Dachboden	10 – 35 €/m²	18 cm
Boden gegen Erdreich gegen außen oder unbeheizten Keller	12 – 15 €/m²	8 cm
Fenster und Fenstertüren (Verglasung und Rahmen) **	40 – 52 €/m²	$U_w \leq 0,90 \text{ W/(m}^2\text{K)}$

* Bezogen auf eine Wärmeleitfähigkeit von 0,035 W/(mK).
** Eine gewisse thermische Qualität der Außenmauer ist eine zwingende Voraussetzung.



— 1.1.2. Öko-Bonus zur Förderung nachhaltiger Materialien

Die unter 1.1.1. erläuterte Basisförderung erhöht sich, wenn Sie erneuerbare Materialien (gemäß dem ökologischen Indikator) verwenden und eine demontierbare mechanische Befestigung wählen.

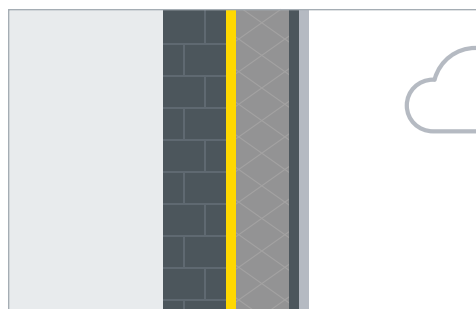


Ausnahme: Außenwände

Die Erhöhung der Basisförderung beträgt 20 €/m², wenn die Dämmung und der Putz mineralisch sind und Sie sich nicht für eine demontierbare Befestigung oder erneuerbare Materialien entscheiden.

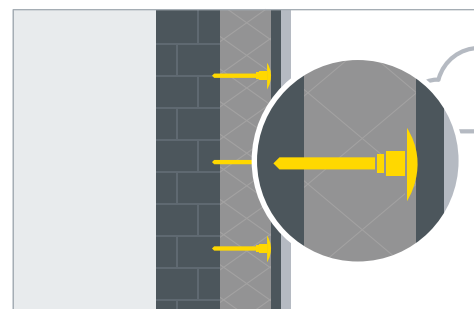
Beispiele für den Aufbau von Außenwänden

Herkömmliche Montage



Mauer
Kleber
Dämmung
Unterputz
Außenputz

Montage mit demontierbarer mechanischer Befestigung



Mauer
Dämmung
Unterputz
Außenputz

— 1.1.3. PRIME-House-Beihilfen für Lüftungsanlagen

A) PRIME-House-Beihilfen für eine Lüftungsanlage in einem Einfamilienhaus

Berechnungsbeispiel



Einfamilienhaus mit 140 m²

140 x 40 = 5.600 €

40 €/m²
max. 150 m²
= 6.000 €



Einfamilienhaus mit 190 m²

max. 6.000 €

Anmerkung: Die Beihilfen werden bis zu einem Höchstbetrag von 50 % der förderfähigen Kosten gewährt. Die zu berücksichtigende Wohnfläche ist in Ihrem Energiepass angegeben.

B) PRIME-House-Beihilfen für eine Lüftungsanlage in einer Wohnung

Berechnungsbeispiel



70 m²-Wohnung

70 x 40 = 2.800 €

40 €/m²
max. 80 m²
= 3.200 €



110 m²-Wohnung

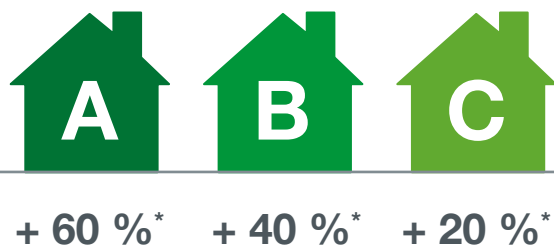
max. 3.200 €

Anmerkung: Die Beihilfen werden bis zu einem Höchstbetrag von 30.000 € pro Mehrfamilienhaus und 50 % der förderfähigen Kosten gewährt. Die zu berücksichtigende Wohnfläche ist in Ihrem Energiepass angegeben.

— 1.1.4. Bonusförderung für eine verstärkte energetische Gebäuderenovierung

Wenn das Gebäude nach der Renovierung die Wärmeschutzklasse C, B oder A erreicht, kann die Beihilfesumme für die umgesetzten Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle um einen Bonus erhöht werden. Voraussetzung ist, dass die Wärmeschutzklasse um mindestens 2 Klassen verbessert wird. Um diesen Bonus zu erhalten, können die Dämmmaßnahmen auch in Etappen ausgeführt werden.

Bonus für die Erhöhung der Wärmeschutzklasse



* % auf die Beihilfe der Basisförderung

— 1.1.5. Beihilfe für eine Energieberatung durch einen zugelassenen Berater

Die Energieberatung vor Ort ist im Rahmen einer nachhaltigen energetischen Renovierung verpflichtend und umfasst einen Ortstermin. Anschließend wird ein Energieberatungsbericht erstellt. Die Betreuung ist ebenfalls verpflichtend, damit überprüft werden kann, dass die Angebote und die bauliche Umsetzung den Vorgaben entsprechen. Die Energieberatung muss von einem vom Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur zugelassenen Experten durchgeführt werden.

Bei den finanziellen Beihilfen für die unten aufgeführten Leistungen gilt ein Höchstbetrag von 2.200 € für ein Einfamilienhaus und 2.800 € pro Mehrfamilienhaus.

Achtung

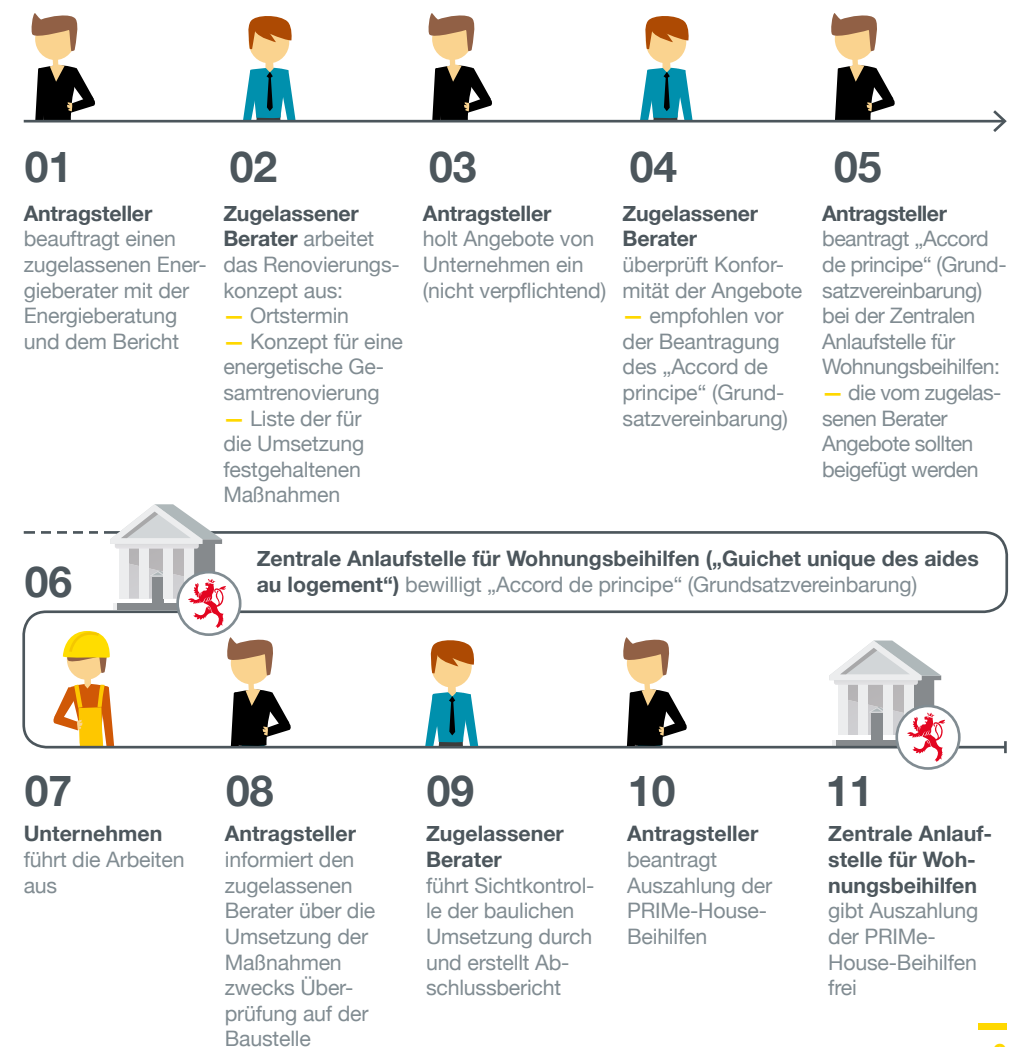
Es muss mindestens eine Einzelmaßnahme an der Gebäudehülle durchgeführt werden, damit Sie den Pauschalbetrag für eine Energieberatung mit Bericht durch einen zugelassenen Energieberater erhalten. Falls nur eine technische Installation im Bereich der erneuerbaren Energien realisiert wird, verringert sich die Beihilfe um 70 %.

Förderbetrag	 Einfamilienhaus	 Mehrfamilienhaus
Energieberatung	1.000 €	1.200 € + 25 € pro Wohneinheit ab der 3. Einheit, max. 1.600 €
Überprüfung der Kostenvoranschläge	50 € pro Kostenvoranschlag, max. 200 €	
Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen	125 € pro Maßnahme, max. 500 €	
Berechnung einer Wärmebrücke	100 € pro Wärmebrücke, max. 500 €	

Finden Sie Ihren kompetenten und zugelassenen Experten auf myenergy.lu, im Bereich Privatpersonen.



— 1.1.6. So beantragen Sie die PRIME-House-Beihilfen für Ihr Renovierungsprojekt



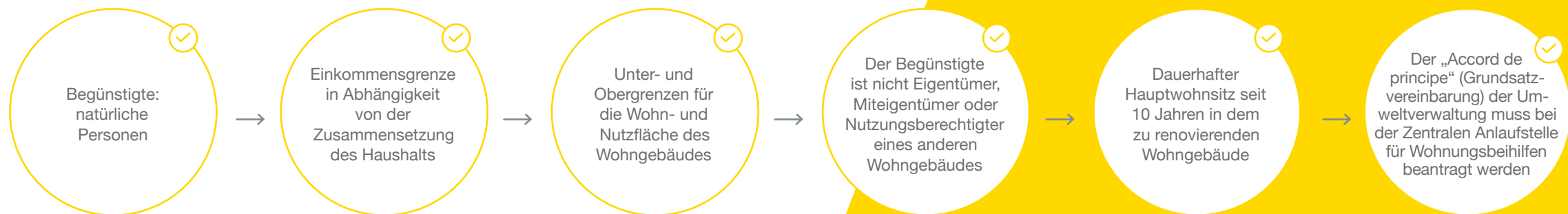
1.2. Klimadarlehen

Dank der Klimadarlehen können Arbeiten zur Förderung der nachhaltigen Wohngebäude-
renovierung, die älter als 10 Jahre sind, vorfinanziert werden. Die Klimadarlehen tragen
nicht nur zu einer verantwortungsvollen Nutzung von Energie und zum Umweltschutz bei,
sondern auch zu einer Verringerung der Energiekosten sowie zu höherem Wohnkomfort und
zu einem höheren Marktwert des Wohngebäudes.

Es werden zwei Arten von Darlehen für Maßnahmen zur nachhaltigen energetischen Re-
novierung von Wohngebäuden angeboten (gekoppelt an die PRIME-House-Bedingungen).
Sie können auch genutzt werden, um bestehende Wohngebäude mit einer oder mehreren
technischen Installationen auszurüsten (außer Photovoltaikanlagen). Die Beantragung eines
Klimadarlehens ist mit den PRIME-House-Beihilfen kumulierbar.

— 1.2.1. Zinsfreies Klimadarlehen

Bedingungen für die Gewährung eines zinsfreien Klimadarlehens:

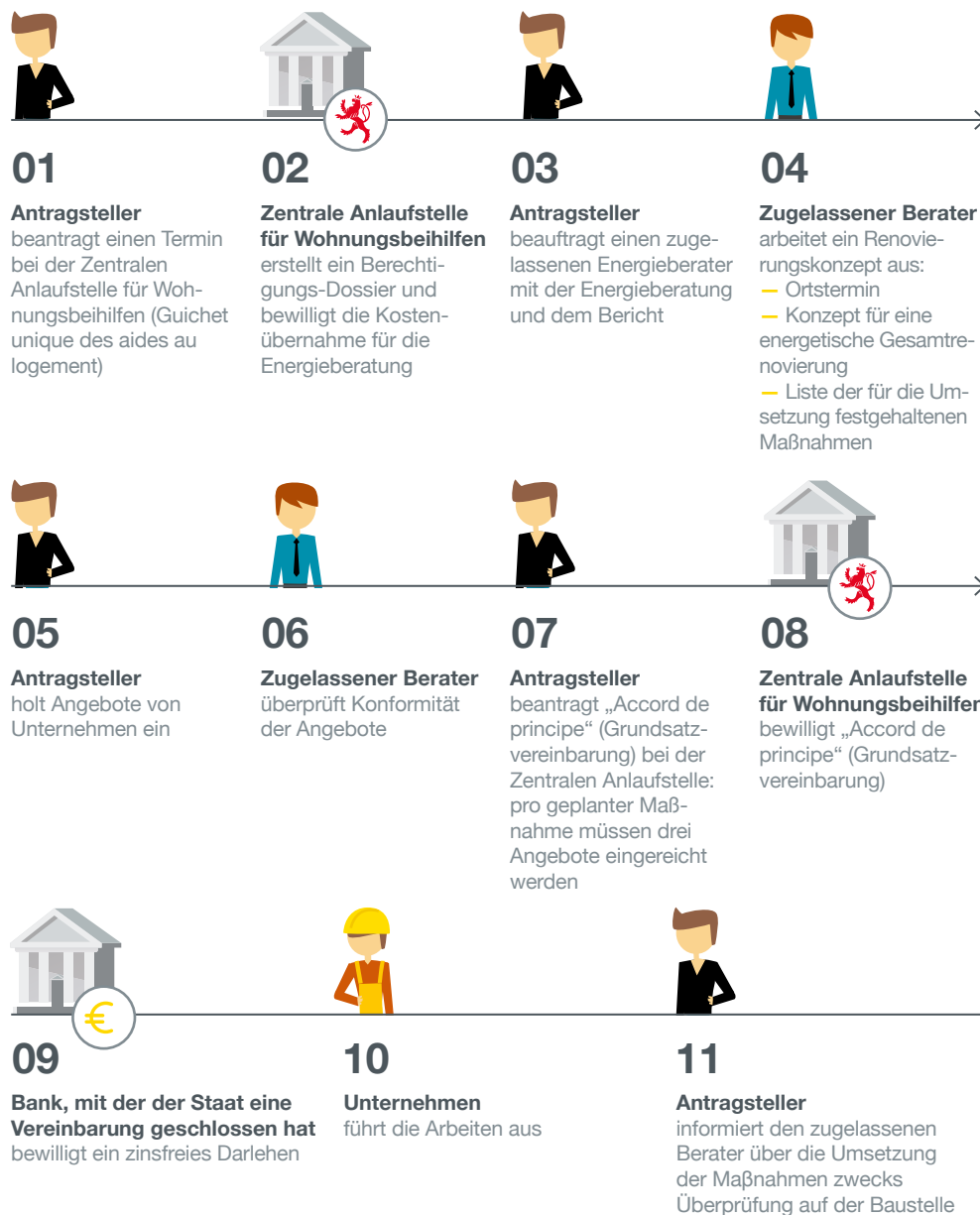


Modalitäten des zinsfreien Klimadarlehens:

- ✓ Direkte Übernahme der Kosten für die Energieberatung, die im Vorfeld für die Nutzung des Darlehens erforderlich ist, durch das Ministerium für Wohnungsbau;
- ✓ Übernahme sämtlicher Zinsen des Darlehens;
- ✓ Der Begünstigte muss nur den Betrag des vereinbarten Darlehens zurückzahlen, der 50.000 € über eine Laufzeit von maximal 15 Jahren nicht übersteigen darf;
- ✓ Das Darlehen wird vollständig durch den Staat gesichert, um den Zugang zu einem Bankdarlehen zu erleichtern und die von den Finanzinstituten geforderten Sicherheiten verbundenen Kosten zu senken;
- ✓ Gewährung einer einmaligen Kapitalprämie in Höhe von 10 % des geliehenen Kapitals zur Verringerung des zurückzuzahlenden Gesamtbetrags.

0%
Zinsen

— 1.2.2. So beantragen Sie ein zinsfreies Klimadarlehen



0%
Zinsen



— 1.2.3. Klimadarlehen mit reduziertem Zins

Bedingungen für die Gewährung eines Klimadarlehens mit reduziertem Zins:

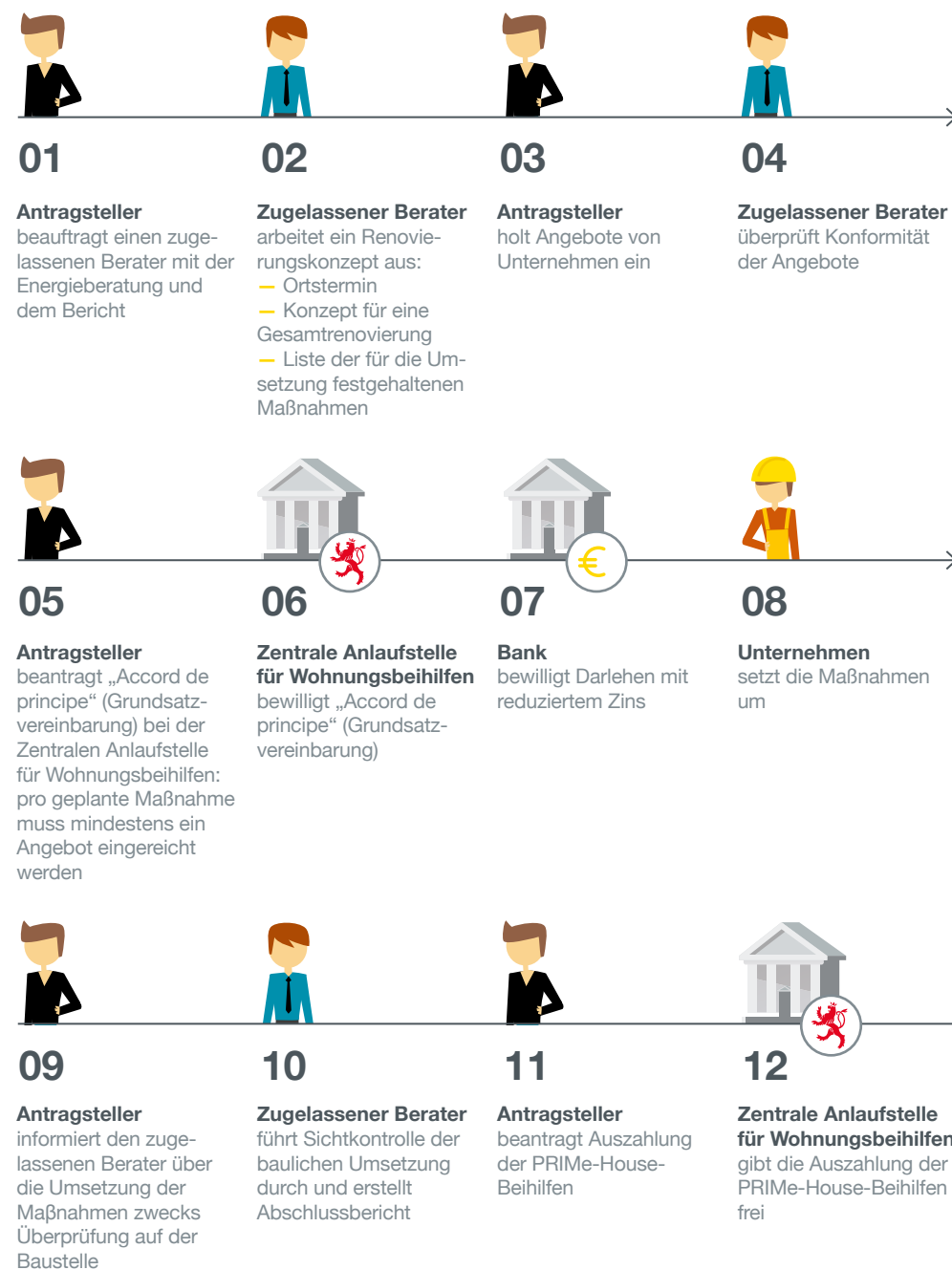


Modalitäten eines Klimadarlehens mit reduziertem Zins:

- ✓ Darlehenshöchstbetrag: 100.000 € pro Wohngebäude über eine Laufzeit von 15 Jahren;
- ✓ Zinsförderung von 1,5 % wird vom Staat übernommen – bis zu 10 % des geliehenen Kapitals.

reduzierter
Zins %

— 1.2.4. So beantragen Sie ein Klimadarlehen mit reduziertem Zins



1.3. Sozioökonomische Beihilfen und Steuervergünstigungen

— 1.3.1. Sozioökonomische Beihilfen

Je nach Ihrem Einkommen und Ihrer familiären Situation gibt es viele verschiedene Beihilfen, mit denen der Staat Neubau- und Renovierungsprojekte unterstützt.

Im Folgenden werden die einzelnen Wohnungsbeihilfen für die Renovierung Ihres Wohngebäudes näher beschrieben. Beantragt werden diese Beihilfen direkt beim Wohnungsbauministerium.

— Verbesserungsprämie

Diese staatliche Kapitalbeihilfe wird für bestimmte Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen von Gebäuden bewilligt, die seit mehr als 15 Jahren bewohnt werden. Die Verbesserungsprämie entspricht 30 % der Rechnungsbeträge für die Arbeiten. Die Beihilfe ist auf einen Höchstbetrag von 10.000 € pro Zahlungsempfänger begrenzt.

— Zinssubvention

Bei Aufnahme eines Hypothekendarlehens für den Erwerb oder die Renovierung eines Wohngebäudes, soll der staatliche Zinszuschuss die monatliche Tilgungsrate verringern. Die Höhe der Zinsbeihilfe richtet sich nach dem zu versteuernden Einkommen und der Familiensituation und kann zwischen 0,575 % und 2,45 % variieren.



Achtung

Der Wohnraum muss den gesetzlich vorgegebenen Kriterien der Wohnnutzfläche entsprechen.

— Zinsvergünstigung

Mit dieser staatlichen Zinsbeihilfe, wird der Schuldzinssatz um 0,50 % pro unterhaltsberechtigtem Kind gesenkt und die monatliche Belastung von Personen verringert, die ein Hypothekendarlehen aufgenommen haben, um eine Wohnung zu erwerben oder zu renovieren. Die Beihilfe darf den tatsächlichen Darlehenszins bzw. den festgelegten Höchstsatz von 3 % nicht überschreiten. Die Zinsvergünstigung kann mit anderen ähnlichen Vergünstigungen, die sich aus anderen Gesetzen oder Verordnungen ergeben, sowie mit der Zinsbeihilfe kumuliert werden. Der tatsächliche Darlehenszins bzw. der festgelegte Höchstsatz von 3 % darf allerdings nicht überschritten werden. Die Vergütungen für Kinder im Rahmen der Zinsbeihilfe werden auf die Zinsvergünstigung angerechnet.

— Staatliche Bürgschaft

Wenn der Darlehensnehmer nicht in der Lage ist, dem Hypothekengeber eigene ausreichende finanzielle Garantien zu bieten, kann der Staat eine Bürgschaft für das Darlehen übernehmen, das für den Kauf oder die Renovierung eines Wohngebäudes aufgenommen wurde.

— Architektenprämie

Die Architektenprämie ist eine finanzielle Beihilfe, die Sie zusätzlich zu Ihrer Verbesserungsprämie vom Staat erhalten können. Die Prämie soll einen Teil Ihrer Architekten- und/oder Ingenieurkosten decken.

Achtung

Die Architektenprämie beträgt höchstens die Hälfte des Honorarsatzes des Architekten oder beratenden Ingenieurs (bis zu einem Höchstbetrag von 1.250 €).



— 1.3.2. Steuervergünstigungen

1

Mehrwertsteuer im Wohnungsbau (oder direkte Anwendung des stark ermäßigten Steuersatzes)

Der übliche Mehrwertsteuersatz liegt bei 17 %. Für den Bau und die Renovierung von Wohngebäuden gilt allerdings ein ermäßigter Mehrwertsteuersatz von 3 %, wenn es sich um den Hauptwohnsitz handelt. Die Steuervergünstigung beträgt höchstens 50.000 € pro renovierter Wohnung.

2

Steuergutschrift für notarielle Beurkundungen („Bëllegen Akt“)

Jede Privatperson kann bei der notariellen Beurkundung des Kaufs einer selbst genutzten Wohnung eine Steuergutschrift von bis zu 20.000 € geltend machen, die auf die normalerweise anfallenden Kosten für die Grundbucheintragung und Eigentumsübertragung angerechnet wird.

Anmerkung

Für Ihr Vorhaben gibt es noch weitere Steueranreize. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Administration de l'Enregistrement et des Domaines.

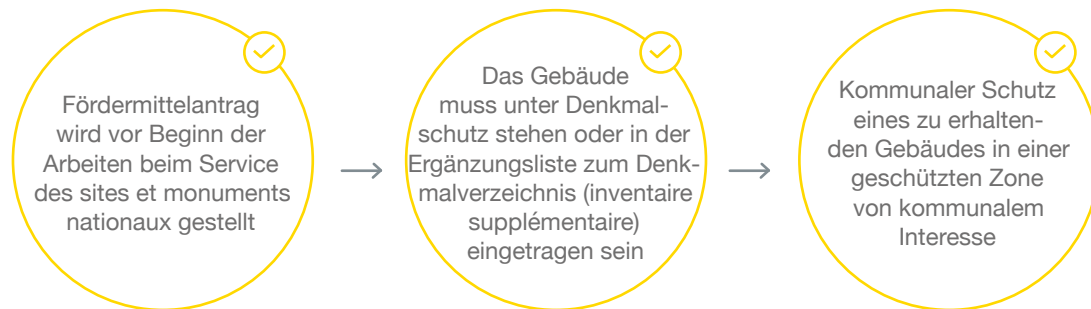
www.aed.public.lu



1.4. Fördermittel für die Restaurierung von historischen oder architektonisch wertvollen Gebäuden

Für eine energetische Renovierung kann eine staatliche Förderung bewilligt werden, wenn der typische oder historische Charakter des Gebäudes erhalten bleibt.

Voraussetzungen:



Weitere Informationen

Bitte informieren Sie sich beim Service des sites et monuments nationaux (ssmn.public.lu).

1.5. Beihilfeprogramme von Strom- und Gasversorgern (Energieeffizienz-Verpflichtungssystem)

Um Energieeffizienzmaßnahmen geltend machen zu können, müssen die Strom- und Gasversorger nachweisen, dass sie Anreize für die Realisierung solcher Maßnahmen geboten haben. Sie müssen den Verbraucher, der die betreffende Maßnahme durchführt, mit einem direkten Beitrag unterstützen. Ein solcher Anreiz kann unter anderem ein finanzieller Beitrag sein.

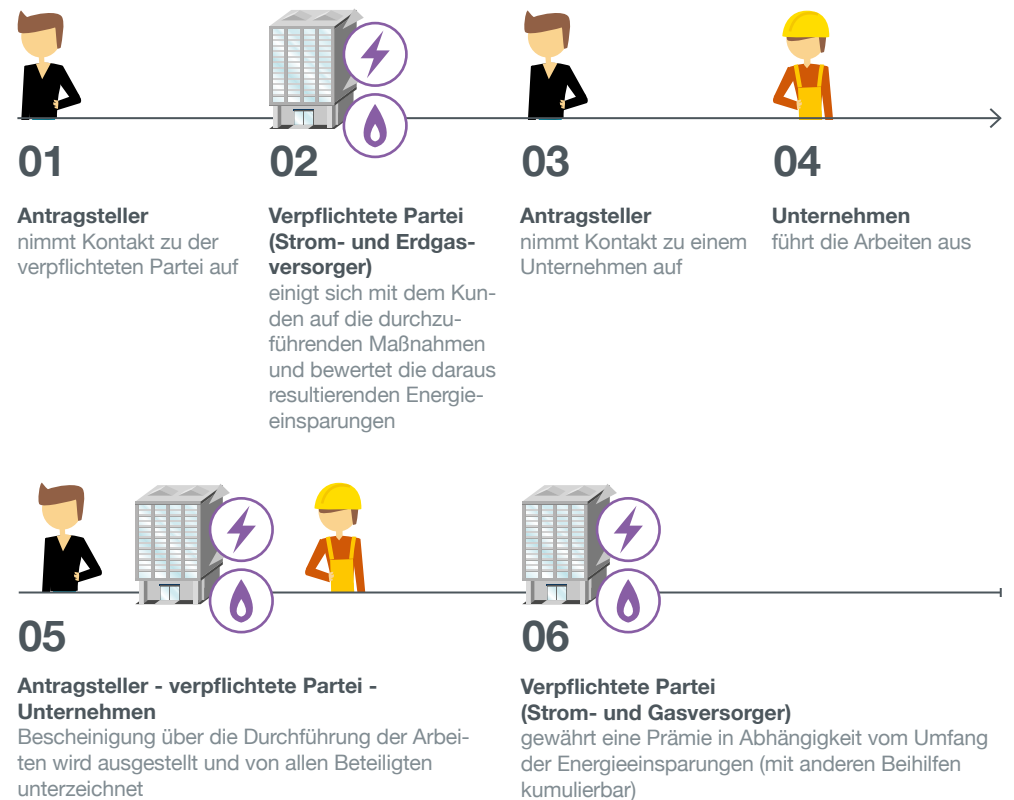
Einige Energielieferanten bieten zusätzliche Beihilfen an, die nicht an das Verpflichtungssystem gekoppelt sind.



Weitere Informationen

Bitte erkundigen Sie sich bei den Strom- und Gasversorger in Luxemburg nach deren individuellen Beihilfeprogrammen. Eine vollständige Liste dieser Versorger finden Sie auf der Website des Institut Luxembourgeois de la Régulation (ilr.lu).

1.5.1. So funktioniert das Energieeffizienz-Verpflichtungssystem



1.6. Kommunale Beihilfen

Viele Gemeinden bieten ergänzende Finanzbeihilfeprogramme an. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder in Ihrem myenergy infopoint.

2

Beihilfen für Ihren
nachhaltigen Neubau



2. Beihilfen für Ihren nachhaltigen Neubau

2.1. PRIME-House-Beihilfen

In Luxemburg wird seit dem 1. Januar jeder Neubau im Bereich der Wohngebäude einem Niedrigstenergiegebäude (NZEB = Nearly Zero Energy Building) entsprechen. In der Regel entspricht das NZEB den Klassen AA.

Mit dem staatlichen Beihilfeprogramm PRIME House soll auch der Bau neuer nachhaltiger Wohngebäude gefördert werden. Die PRIME-House-Beihilfen orientieren sich an der Förderung der Nachhaltigkeit von neuen Wohngebäuden basierend auf den Nachhaltigkeitskriterien der LENOZ-Zertifizierung (Lëtzebuurger Nohaltegkeets-Zertifikat fir Wunnegebaier). Damit Sie PRIME-House-Beihilfen für Ihr Neubauvorhaben erhalten, müssen Sie:

60 %
der möglichen
Punkte bei



46

Anmerkung


Die Beihilfen werden für jeden Neubau bewilligt, für den die Baugenehmigung zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 31. Dezember 2020 beantragt wird. Bei Neubauten, für die die Baugenehmigung zwischen dem 1. Januar 2013 und dem 31. Dezember 2016 beantragt wurde, informieren Sie sich bitte hier über das alte PRIME-House-Förderprogramm:

www.myenergy.lu




LENOZ-Nachhaltigkeitskriterien in den Kategorien „Ökologie“, „Gebäude und Technik“ und „Funktion“ erreichen.

— 2.1.1. PRIME-House-Beihilfen für ein Einfamilienhaus




160 €/m²
max. 150 m²
= 24.000 €

Berechnungsbeispiel



Einfamilienhaus mit 130 m²
130 x 160 = 20.800 €




Einfamilienhaus mit 180 m²
max. 24.000 €

Anmerkung: Die darüber hinausgehende Wohnfläche wird nicht gefördert. Die zu berücksichtigende Wohnfläche ist in Ihrem Energiepass angegeben.

— 2.1.2. PRIME-House-Beihilfen für eine Wohnung

≤ 1.000 m²




A) Wohnung in einem Mehrfamilienhaus ≤ 1.000 m²

Förderbetrag (€/m ² Energiebezugsfläche)	
bis 80 m ²	140 €/m²
zwischen 80 und 120 m ²	85 €/m²

Berechnungsbeispiel
Eine 120 m²-Wohnung
80 x 140 + 40 x 85 = 14.600 €

> 1.000 m²




B) Wohnung in einem Mehrfamilienhaus > 1.000 m²

Förderbetrag (€/m ² Energiebezugsfläche)	
bis 80 m ²	100 €/m²
zwischen 80 und 120 m ²	55 €/m²

Berechnungsbeispiel
Eine 110 m²-Wohnung
80 x 100 + 30 x 55 = 9.650 €

2.2. Beihilfen für die Erstellung eines LENOZ-Zertifikats

LENOZ ist ein freiwilliges Gesamtbewertungskonzept, mit dem die Nachhaltigkeit Ihres Wohngebäudes quantifiziert werden kann. Die Abkürzung LENOZ steht für „Lëtzeburger Nohaltegkeets-Zertifikat“.

 Mit einem LENOZ-Zertifikat wird die Nachhaltigkeit eines Wohngebäudes bewertet, die anhand von



Bewertungskategorien
(Standort, Gesellschaft,
Ökonomie, Ökologie,
Gebäude und Technik
sowie Funktion) mit

Kriterien berechnet wird.

 Auf dem LENOZ-Zertifikat sind die erreichte Nachhaltigkeitsklasse sowie die erreichte Gesamtpunktzahl aus allen Kriterien vermerkt.



Beihilfe für die Erstellung eines Nachhaltigkeitszertifikats



2.3. So beantragen Sie die PRIME-House-Beihilfen für Ihren Neubau



2.4. Sozioökonomische Beihilfen und Steuervergünstigungen

— 2.4.1. Sozioökonomische Beihilfen

Je nach Ihrem Einkommen und Ihrer familiären Situation gibt es viele verschiedene Beihilfen, mit denen der Staat Neubau- und Renovierungsprojekte unterstützt. Im Folgenden werden die einzelnen Wohnungsbeihilfen für den Neubau Ihres Wohngebäudes näher beschrieben. Beantragt werden diese Beihilfen direkt beim Wohnungsbauministerium.

— Erwerbs- oder Wohnungsbauprämie

Dies ist eine staatliche Kapitalbeihilfe für den Neubau eines Einfamilienhauses oder einer Eigentumswohnung. Die Höhe variiert zwischen 250 und 9.700 € und richtet sich nach Einkommen, Familiensituation und der Bauart Ihres Wohngebäudes.

Achtung

Das Wohngebäude muss auch den gesetzlich vorgegebenen Kriterien der Wohnnutzfläche entsprechen.

— Zinssubvention

Bei Aufnahme eines Hypothekendarlehens für den Erwerb oder Neubau eines Wohngebäudes, soll der staatliche Zinszuschuss die monatliche Tilgungsrate verringern. Die Höhe der Zinsbeihilfe richtet sich nach dem zu versteuernden Einkommen und der Familiensituation und kann zwischen 0,575 % und 2,45 % variieren.

Achtung

Der Wohnraum muss den gesetzlich vorgegebenen Kriterien der Wohnnutzfläche entsprechen.

— Zinsvergünstigung

Mit dieser staatlichen Zinsbeihilfe, wird der Schuldszinssatz um 0,50 % pro unterhaltsberechtigtem Kind gesenkt und die monatliche Belastung von Personen verringert, die ein Hypothekendarlehen aufgenommen haben, um eine Wohnung zu bauen oder zu kaufen. Die Beihilfe darf den tatsächlichen Darlehenszins bzw. den festgelegten Höchstsatz von 3 % nicht überschreiten. Die Zinsvergünstigung kann mit anderen ähnlichen Vergünstigungen, die sich aus anderen Gesetzen oder Verordnungen ergeben, sowie mit der Zinsbeihilfe kumuliert werden. Der tatsächliche Darlehenszins bzw. der festgelegte Höchstsatz von 3 % darf allerdings nicht überschritten werden. Die Vergütungen für Kinder im Rahmen der Zinsbeihilfe werden auf die Zinsvergünstigung angerechnet.

— Staatliche Bürgschaft

Wenn der Darlehensnehmer nicht in der Lage ist, dem Hypothekengeber eigene ausreichende finanzielle Garantien zu bieten, kann der Staat eine Bürgschaft für das Darlehen übernehmen, das für den Neubau oder den Kauf eines Wohngebäudes aufgenommen wurde.

— Sparprämie

Staatliche Kapitalhilfe, deren Höhe den Zinsen und Prämien eines Sparkontos entspricht.

Achtung

Um die Sparprämie zu beantragen, muss der Begünstigte entweder eine Erwerbs- oder eine Bauprämie erhalten. Dabei ist zu beachten, dass die Guthaben auf dem Sparkonto zu mindestens 90 % für die Finanzierung des Neubaus verwendet werden müssen. Die Sparprämie beträgt 5.000 € pro Begünstigtem.

— Architektenprämie

Die Architektenprämie ist eine finanzielle Beihilfe, die Sie zusätzlich zu Ihrer Verbesserungsprämie vom Staat erhalten können. Die Prämie soll einen Teil Ihrer Architekten- und/oder Ingenieurkosten decken.

Achtung

Die Architektenprämie beträgt höchstens die Hälfte des Honorarsatzes des Architekten oder beratenden Ingenieurs (bis zu einem Höchstbetrag von 1.250 €)

— 2.4.2. Steuervergünstigungen

1

Mehrwertsteuer im Wohnungsbau (oder direkte Anwendung des stark ermäßigten Steuersatzes)

Der normale Mehrwertsteuersatz liegt bei 17 %. Für Bauarbeiten gilt allerdings ein ermäßigter Mehrwertsteuersatz von 3 %, wenn es sich um den Hauptwohnsitz handelt. Die Steuervergünstigung beträgt höchstens 50.000 € pro Neubau.

2

Steuergutschrift für notarielle Beurkundungen („Bëllegen Akt“)

Jede Privatperson kann bei der notariellen Beurkundung des Kaufs einer selbst genutzten Wohnung eine Steuergutschrift von bis zu 20.000 € geltend machen, die auf die normalerweise anfallenden Kosten für die Grundbucheintragung und Eigentumsübertragung angerechnet wird.

Anmerkung

Für Ihr Vorhaben gibt es noch weitere Steueranreize. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Administration de l'Enregistrement et des Domaines.

 aed.public.lu

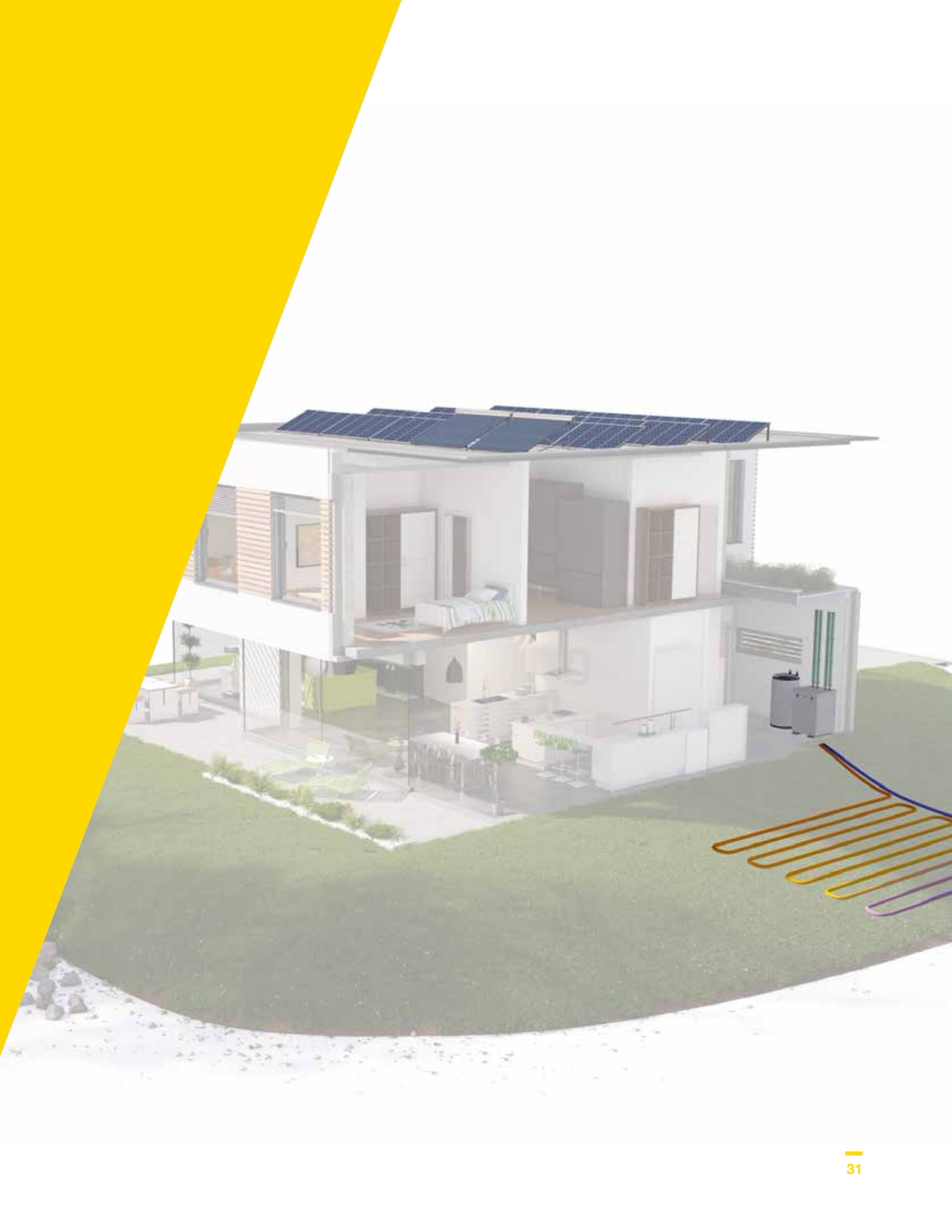


2.5. Kommunale Beihilfen

Viele Gemeinden bieten ergänzende Finanzbeihilfeprogramme an. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder in Ihrem myenergy infopoint.

3

Subventionierte technische
Anlagen im Bereich der
erneuerbaren Energien



3. Subventionierte technische Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien

3.1. PRIME-House-Beihilfen





Die PRIME-House-Beihilfen zur Einbeziehung erneuerbarer Energien in Wohngebäuden richten sich nach den Investitionskosten der jeweiligen Anlage und dürfen einen festgelegten Höchstbetrag nicht übersteigen.




Diese Beihilfen können sowohl für Renovierungsvorhaben als auch für Neubauten in Anspruch genommen oder unabhängig von einem solchen Vorhaben beantragt werden.


Anmerkung

Gefördert werden alle Investitionen, die zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 31. Dezember 2020 getätigt werden – dabei ist das Rechnungsdatum maßgebend. Mit Ausnahme von Photovoltaikanlagen verlängert sich dieser Zeitrahmen bis zum 31. Dezember 2024, wenn zeitgleich mit der Investition und den Leistungen eine energetische und nachhaltige Renovierung eines bestehenden Wohngebäudes durchgeführt oder ein nachhaltiger Neubau errichtet wird.

	Förderbetrag (% der Kosten)	Höchstbetrag Einfamilienhaus	Höchstbetrag Mehrfamilienhaus
 Solarenergie			
Thermische Solaranlage (Brauchwarmwasser)	50 %	2.500 €	2.500 € pro Wohneinheit, max. 15.000 €
Thermische Solaranlage mit Heizungsunterstützung	50 %	4.000 €	4.000 € pro Wohneinheit, max. 20.000 €
Eine zusätzliche Pauschalbeihilfe von 1.000 € wird bewilligt, wenn die Installation der thermischen Solaranlage gleichzeitig in Kombination mit einer förderfähigen Holzheizung oder Wärmepumpe erfolgt.			
Photovoltaikanlage	20 %	500 €/kW _p (max. 30 kW _p) 1. Einspeisung in: 2017: 0,169 €/kWh 2018: 0,145 €/kWh 2019: 0,121 €/kWh	
Solaranlage (Hybridkollektor)	20 %		

	Förderbetrag (% der Kosten)	Höchstbetrag Einfamilienhaus	Höchstbetrag Mehrfamilienhaus
 Wärmepumpe			
Erdwärmepumpe (Erdsonden, Erdkollektoren oder Systeme mit Latentwärmespeicher und thermischer Solaranlage)	50 %	8.000 €	6.000 € pro Wohneinheit, max. 30.000 €
Luftwärmepumpe oder Kompaktgerät	25 %	2.500 €	-

 Holzenergie	Förderbetrag (% der Kosten)	Höchstbetrag Einfamilienhaus	Höchstbetrag Mehrfamilienhaus
Pellet- und Hackschnitzelkessel	40 %	5.000 €	4.000 € pro Wohneinheit, max. 24.000 €
 Für den Einbau eines Pufferspeichers mit einer minimalen Kapazität von 30 l/kW kann ein zusätzlicher Bonus von 15 % bewilligt werden (in Kombination mit dem Einbau einer Pellet- oder Hackschnitzelheizung)			
Scheitholzessel oder Kombination Scheitholz/Pellets	25 %	2.500 €	max. 2.500 €
Pelletofen	30 %	2.500 €	-
 Es wird ein Bonus von 30 % gewährt, wenn der bestehende Heizkessel oder die elektrische Heizung durch einen förderfähigen Holzessel ersetzt wird.			

 Nahwärmenetz	Förderbetrag (% der Kosten)	Höchstbetrag Einfamilienhaus	Höchstbetrag Mehrfamilienhaus
Anschluss an ein Nahwärmenetz	-	50 €/kW max. 15 kW	15 €/kW max. 8 kW pro Wohneinheit
Errichtung eines Nahwärmenetzes	30 %	7.500 €	-

3.1.1. So beantragen Sie die PRIME-House-Beihilfen für die technischen Anlagen



3.2. Klimadarlehen

Wenn Sie einen bestehenden Heizkessel austauschen oder Ihr Heizsystem modernisieren, können Sie ein Klimadarlehen für die Vorfinanzierung der Arbeiten beantragen. Nähere Einzelheiten zu den verschiedenen Klimadarlehen finden Sie auf Seite 10.

3.3. Energiekooperativen

Seit dem 1. Januar 2016 können stromproduzierende Genossenschaften von einer Vergütung in Form eines Einspeisetarifes für die Produktion von Solarstrom profitieren. Die Inanspruchnahme dieser Maßnahme ist gekoppelt an die Rechtsform einer Genossenschaft oder einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts, die mindestens besteht aus:

7 natürlichen Personen, Vereinen ohne Gewinnzweck oder Stiftungen

myenergy bietet in diesem Rahmen Beratungen zu den technischen Details von Photovoltaikanlagen und zur Regelung des Einspeisetarifs an. Außerdem unterstützt myenergy bei der Gründung einer Genossenschaft und bietet für einen ausführlicheren Austausch eine Liste mit den aktuell bestehenden Genossenschaften an. Nähere Informationen über die einzelnen Schritte bei der Gründung einer Energiekooperative finden Sie unter www.myenergy.lu.

Einspeisevergütung

Elektrische Spitzenleistung der Anlage zwischen 30 kW _p und 100 kW _p		Elektrische Spitzenleistung der Anlage zwischen 100 kW _p und 200 kW _p	
1. Jahr der Einspeisung	Tarif €/MWh	1. Jahr der Einspeisung	Tarif €/MWh
2017	150,4	2017	143,8
2018	140,8	2018	134,6
2019	131,2	2019	125,5

3.4. Beihilfeprogramme von Strom- und Gasversorgern (Energieeffizienz-Verpflichtungssystem)

Um Energieeffizienzmaßnahmen geltend machen zu können, müssen die Strom- und Gasversorger nachweisen, dass sie Anreize für die Realisierung solcher Maßnahmen geboten haben. Sie müssen den Verbraucher, der die betreffende Maßnahme durchführt, mit einem direkten Beitrag unterstützen. Ein solcher Anreiz kann unter anderem ein finanzieller Beitrag sein.

Einige Energielieferanten bieten zusätzliche Beihilfen an, die nicht an das Verpflichtungssystem gekoppelt sind.

Weitere Informationen

Bitte erkundigen Sie sich bei den Strom- und Gaslieferanten in Luxemburg nach deren individuellen Beihilfeprogrammen. Eine vollständige Liste dieser Versorger finden Sie auf der Website des Institut Luxembourgeois de la Régulation (ilr.lu).

Nähere Einzelheiten zu den jeweiligen einzuhaltenden Etappen im Rahmen des Energieeffizienz-Verpflichtungssystems finden Sie auf Seite 19.

3.5. Kommunale Beihilfen

Viele Gemeinden bieten ergänzende Finanzbeihilfeprogramme an. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder in Ihrem myenergy infopoint.

Lassen Sie sich während Ihres gesamten Projekts beraten!

myenergy begleitet Sie bis zum erfolgreichen Abschluss Ihres Neubau- oder Renovierungsvorhabens. Vereinbaren Sie noch heute über unsere kostenlose Hotline 8002 11 90 oder auf myenergy.lu einen Termin für eine persönliche Energierundberatung. Ihr myenergy-Berater kommt zu Ihnen nach Hause oder zum myenergy infopoint-Beratungsbüro in Ihrer Nähe. Alternativ können sich auch in den Geschäftsräumen von myenergy in Luxemburg-Stadt beraten lassen.

Sie erhalten wertvolle Informationen zur Energieeffizienz Ihres Zuhauses, zu erneuerbaren Energien, zum nachhaltigen Bauen und Renovieren, nachhaltigen Materialien sowie zu Ihrem Energieverhalten.

Dieser Service wird von myenergy und Ihrer Gemeinde finanziert.

 **Kostenlose Hotline**
8002 11 90

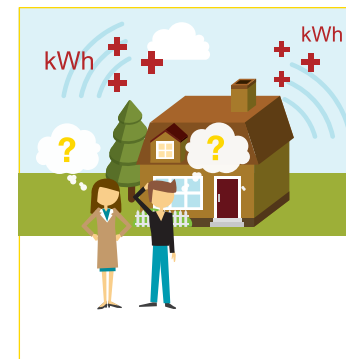
myenergy.lu

Subventionierte technische Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien

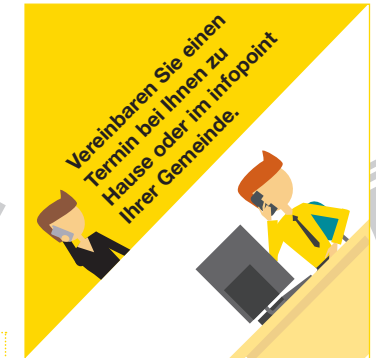




infopoint
myenergy

Sie benötigen Informationen rund um die Themen
Energie und nachhaltiges Bauen?



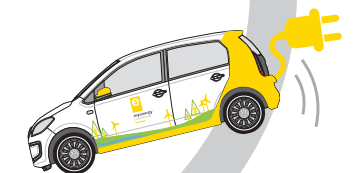
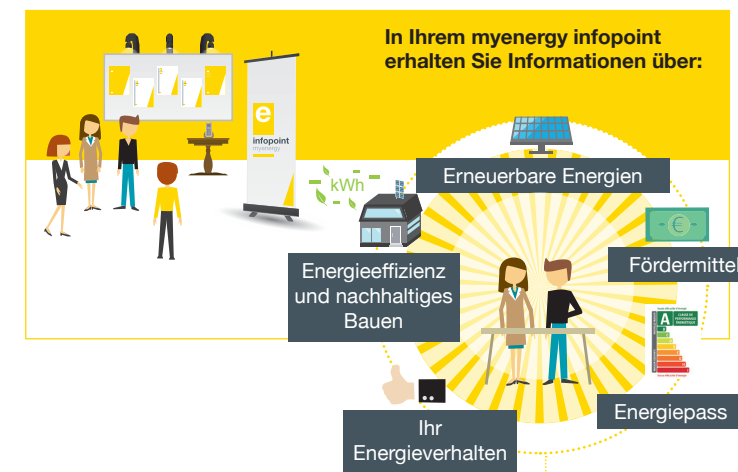
Lassen Sie sich von einem myenergy Berater individuell beraten.



 **HOTLINE : 8002 11 90 @ www.myenergy.lu**
 **Termin nur nach Vereinbarung**

myenergy infopoint

Im infopoint bieten wir Ihnen in Partnerschaft mit Ihrer Gemeinde eine Grundberatung zu Energiefragen an – direkt in Ihrer Nähe



Ein myenergy Berater kommt zu Ihnen nach Hause oder zum infopoint in Ihrer Nähe!

Dieser Service wird von myenergy und Ihrer Gemeinde finanziert.

Ihre Ansprechpartner

Zu den technischen Aspekten Ihres Vorhabens und zu allen verfügbaren Beihilfen bietet myenergy Ihnen eine Energiegrundberatung an, die von myenergy und Ihrer Gemeinde finanziert wird:



myenergy
Luxembourg



Hotline
8002 11 90

von 8:00 bis 17:00 Uhr



info@myenergy.lu

28, rue Glesener
L-1630 Luxembourg
T. +352 40 66 58
R.C.S. Luxembourg C84

myenergy.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

GUICHET UNIQUE DES AIDES AU LOGEMENT

Ministère du Logement
Service des aides au logement

Ministère du Développement durable
et des Infrastructures
Administration de l'environnement



Hotline
8002 10 10

von 8:00 bis 12:00 Uhr



guichet@ml.lu

11, rue de Hollerich
L-1741 Luxembourg

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags von 8:00 bis 12:00 Uhr
und von 13:30 bis 16:00 Uhr

Donnerstags durchgehend
von 8:00 bis 17:30 Uhr



myenergy
Luxembourg



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Économie



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Département de l'environnement



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement